

## Niederschrift

über die 45. Sitzung der Wahlperiode 2003 - 2008  
des **Gleichstellungs- Sozial- und Kulturausschusses**  
am: Mittwoch, dem 06.06.2007  
Ort: in Raum 1.05 des Bürgerhauses, Mühlenstr. 22  
Beginn/Ende: 19:00 Uhr/ 20:50 Uhr

### TeilnehmerInnen:

a) Vom Ausschuss:

Herr Dr. Fickel	Ab 19.05 Uhr
Frau Fehrmann	
Herr Friese bM	
Frau Klahn	
Frau Möllnitz	Für Herrn Wilken
Frau Rohde	
Frau Reichardt-Mewes	Vorsitzende
Frau Uhlenbrok	
Frau Weißmann stellv. bM	Für Frau Riewerts

b) Es fehlen:

Herr Wilken  
Frau Riewerts

c)

vom Verwaltungsausschuss des  
Schulverbandes Bad Oldesloe

Herr Lengfeld, Bürgermeister Tra- venbrück	Verbandsvorsteher
Herr Dr. Böge, Bad Oldesloe	1. stellv. Verbandsvorsteher
Frau Wulf, Bürgermeisterin Medde- wade	2. stellv. Verbandsvorsteherin
Frau Hoge, Bürgermeisterin Rethwisch	
Herr Knoll	
Herr Dr. Fickel	für Herrn Meurers

d) Es fehlen:

Herr Meurers

e) Gäste:

Herr Mangold, Integrierte Gesamtschule  
Herr Dr. Kuhl, Theodor-Mommsen-Schule  
Herr Kühn, Theodor-Storm-Schule  
Frau Pontow, Klaus-Groth-Schule  
Frau Remé, Schule am Kurpark  
Frau Müller, stv. Schulleiterin GSW  
Herr Welz, Schule am Masurenweg

f) Von der Verwaltung:

Herr Bürgermeister von Bary  
Herr Sobczak

g) Schritfführung:

Frau Frautz

**Tagesordnung:**

***Öffentliche Tagesordnungspunkte***

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
3. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
4. Einwohnerfragestunde
5. Umsetzung des neuen Schulgesetzes am Schulstandort Bad Oldesloe
6. Mitteilungen/Anfragen

***Nicht öffentliche Tagesordnungspunkte***

7. Mitteilungen/Anfragen
8. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung - nicht öffentlicher Teil
9. Beschlusskontrolle GSKA 06.06.2007

Die Punkte 7 bis 9 werden in nicht öffentlicher Sitzung beraten.

**Niederschrift über die 45. Sitzung des Gleichstellungs- Sozial- und Kulturausschusses am 06.06.07**

1.

**Eröffnung der Sitzung**

---

Frau Reichardt-Mewes begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

---

Arbeitsauftrag

An

2.

**Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

---

Frau Reichardt-Mewes stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gleichstellungs-, Sozial- und Kulturausschusses mit 9 anwesenden Mitgliedern fest.

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

---

Arbeitsauftrag

An

**Niederschrift über die 45. Sitzung des Gleichstellungs- Sozial- und Kulturausschusses am 06.06.07**

3.

**Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung**

---

Gegen die Niederschriften der 43. Sitzung des GSKA am 07.03.2007 und der 44. Sitzung des GSKA am 18.04.2007 liegen keine Einwände vor.

---

Arbeitsauftrag

An

4.

**Einwohnerfragestunde**

---

Es liegen keine Fragen vor.

Frau Reichardt-Mewes schließt die Einwohnerfragestunde.

---

Arbeitsauftrag

An

**Niederschrift über die 46. Sitzung des Gleichstellungs- Sozial- und Kulturausschusses am 20.06.07**

5.

**Umsetzung des neuen Schulgesetzes am Schulstandort Bad Oldesloe  
Sachverhalt: Sitzungsvorlage des FB III vom 29. Mai 2007**

---

Die Beratung erfolgt zeitgleich mit dem Verwaltungsausschuss des Schulverbandes Bad Oldesloe.

Es herrscht Einvernehmen darüber, den anwesenden Schulleiterbeiratsvorsitzenden zu diesem TOP ein Rederecht einzuräumen.

Nach Erläuterung der Vorlage durch die Verwaltung nehmen die anwesenden Schulleiterinnen und Schulleiter zu der möglichen Entwicklung Stellung:

Frau Pontow, Klaus-Groth-Schule, spricht sich für den Erhalt der Sek I mit Regional- und Grundschulteil an der KGS aus. Die Schule erhält zusätzliche Lehrerstunden für die Beschulung der im Einzugsbereich befindlichen Kinder des St. Josef Stiftes. Sowohl die Eltern als auch das Lehrerkollegium haben sich für eine Regionalschule ausgesprochen. Aufgrund der räumlichen Situation wäre die Regionalschule auf 2 Züge begrenzt.

Herr Mangold, Integrierte Gesamtschule, bestätigt die erforderlich baulichen Veränderungen im Raumbestand der IGS aufgrund der Einführung der Profiloberstufe. Die Fortführung der IGS wird als vierzügige Gemeinschaftsschule erfolgen.

Herr Dr. Kuhl, Theodor-Mommsen-Schule, hält den für das Gymnasium in der Vorlage dargestellten Raumbedarf für erforderlich. Das Gymnasium führt die Profiloberstufe sowie „G8“ ein, bleibt jedoch in der Schulform Gymnasium erhalten.

Herr Kühn, Theodor-Storm-Schule, hält sowohl die Entwicklung zur bis zu fünfzügigen Regional- als auch zur Gemeinschaftsschule an der TSS für durchführbar. Die Schule bevorzugt die Fortführung als Gemeinschaftsschule mit Sekundarstufe II. Die Festlegung der Zügigkeiten ist in Abhängigkeit der Einrichtung der Sek II zu betrachten. Die Oberstufe könnte aus Sicht der TSS in Kooperation mit der IGS und auch den beruflichen Schulen des Kreises Stormarn geführt werden.

Herr Welz, Schule am Masurenweg, Schulverband Bad Oldesloe, berichtet, dass sowohl das Kollegium als auch das Umfeld der Schule sich mehrheitlich für die Fortführung als Regionalschule ausspricht. An der SAM stehen Räumlichkeiten für eine mindestens dreizügige Regionalschule zur Verfügung. Die im Maßnahmeplan dargestellten Kosten für die Umbaumaßnahmen entstehen sowohl bei der Fortführung als Regional- oder Gemeinschaftsschule.

Die Schule am Kurpark bleibt als Förderzentrum mit dem Schwerpunkt „Lernen“ bestehen, der Einzugsbereich der Schule wird erweitert. Die Betreuung über das Förderzentrum bei integrativer Beschulung an den örtlichen Schulen wird ein Tätigkeitsschwerpunkt sein.

Anschließend erhalten die Schulelternbeiratsvorsitzenden die Gelegenheit zur Stellungnahme:

Frau Waltz, IGS, beschreibt die Raumproblematik der IGS.

Herr Dr. Ströh, TMS, erklärt, dass aus Sicht der Elternschaft vier zusätzliche Räume für die Schule benötigt werden.

Frau Jakubeit, TSS, spricht sich im Namen der Eltern für die Fortführung der TSS als Gemeinschaftsschule mit Sek II aus.

Frau Cordes, SAM, sieht die Notwendigkeit für die Schaffung von weiteren Gemeinschaftsschulplätzen am Schulstandort Bad Oldesloe. Konträr zu dem Ergebnis der Elternbefragung spricht sie sich für die Weiterentwicklung der SAM zur einer starken Regionalschule aus. Es ist zu befürchten, dass eine zweizügige Regionalschule für den Standort Bad Oldesloe nicht ausreicht.

Im Anschluss diskutieren die Vertreter des Verwaltungsausschusses des Schulverbandes sowie die Mitglieder des GSKA die Umsetzung des neuen Schulgesetzes am Standort Bad Oldesloe.

Aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen in den kommenden Jahren ist davon auszugehen, dass ab dem Schuljahr 2008/2009 anfänglich 17 Züge an den weiterführenden Schulen angeboten werden müssen, ab dem Schuljahr 2010/2011 jedoch maximal 16 Züge mit rückläufiger Tendenz die Versorgung abdecken können. Über die anfängliche Zügigkeit an den weiterführenden Schulen von 17 besteht einvernehmen.

Auf Nachfragen erläutert Herr Mangold, dass es keine Hinweise dazu gibt, dass die Regionalschule bereits im Jahr 2013 auslaufen soll. Er ergänzt, dass sich die Mindestgröße bei der Gemeinschaftsschule von bisher geplanten 300 Schüler/-innen auf 360 anheben wird. Dieses entspricht einer 3-Zügigkeit. Eine Regionalschule muss mindestens 2-zügig sein, mit einer Schülerzahl von 240 Schüler/-innen.

Herr Friese macht noch einmal deutlich, dass die Kosten für eine Regionalschule oder für eine Gemeinschaftsschule identisch sind.

Frau Uhlenbrok stellt heraus, dass die Kosten an der TSS auch ohne Schulartumwandlung entstehen werden. Sie geht davon aus, dass sich die Zahl der Rückläufer von der TMS auf andere Schulen aufgrund der individuellen Förderkonzepte reduzieren werden. Die Rückläufer können bei freien Kapazitäten auch Gemeinschaftsschulen besuchen. Die Regionalschule als Regelschule wäre verpflichtet, diese Kinder aufzunehmen. Abschließend bemerkt Frau Uhlenbrok, dass der Elternwille nicht berücksichtigt wird, wenn es in Bad Oldesloe zwei Regionalschulen gibt.

Herr Dr. Böge sieht die festgelegte Zeitschiene im Hinblick auf die weitere Entwicklung kritisch und stellt die Entscheidung vor der Sommerpause in Frage.

Die Schulleiter weisen auf die Dringlichkeit der Entscheidung hin. Für die Umsetzung der Schulformen benötigen die Schulen auch im Hinblick auf personelle Umstrukturierungen Vorbereitungszeit.

Herr Welz weist darauf hin, dass bei Umsetzung der neuen Schulformen zum Schuljahr 2008/2009 die Einstellung der Haushaltsmittel für die baulichen Maßnahmen zum Haushaltsjahr 2008 erfolgen und eine Entscheidung zum Schuljahresende 2006/2007 fallen muss.

Herr Friese macht noch einmal die Zielsetzung deutlich, eine Entscheidung vor den Sommerferien herbeizuführen. Der Schulverband Bad Oldesloe kann allerdings auch eigenständig die Entscheidung fällen. Die Stadt muss dann darauf reagieren.

Herr Knoll plädiert ebenfalls für eine schnelle Entscheidung, stellt jedoch in Frage, ob der Schulverband Bad Oldesloe die Entscheidung Regionalschule oder Gemeinschaftsschule eigenständig treffen darf.

Herr Lengfeld berichtet, dass die Bürgermeister der Umlandgemeinden sich intensiv mit dem Thema Regional- oder Gemeinschaftsschule beschäftigt haben. Möglichst alle Eltern, die ihr Kind an einer Gemeinschaftsschule beschulen möchten, sollen einen Platz bekommen. Aus diesem Grund sind die Bürgermeister aus dem Umland für eine Gemeinschaftsschule an der Schule am Masurenweg.

Ob der Verband diese Frage überhaupt entscheiden darf, wird mit der Kommunalaufsicht des Kreises Stormarn geklärt. Es ist wahrscheinlich, dass die Aufgabe einer Gemeinschaftsschule von jeder verbandsangehörigen Gemeinde durch die Gemeindevertretung übertragen werden muss.

Frau Klahn befragt den Schulverband Bad Oldesloe, ob es denkbar ist, dass der Schulverband Bad Oldesloe und die Stadt Bad Oldesloe einen gemeinsamen Schulverband für alle Schulen in Bad Oldesloe bilden. Hierzu antwortet Herr Lengfeld, dass die Bürgermeister der Umlandgemeinden dem negativ gegenüberstehen.

Frau Reichardt-Mewes erkundigt sich, wie den Eltern aus den Umlandgemeinden die Beschulung der Kinder an der Gemeinschaftsschule SAM künftig garantiert werden kann.

Herr Mangold erläutert, dass die Festlegung der Aufnahmekriterien durch die Schulkonferenz als oberstes Beschlussgremium der Schule erfolgt (gem. § 63 Abs. (1) 18. SchulG).

Frau Fehrmann fragt nach, ob eine Mitbestimmung bei Festlegung der Aufnahmekriterien durch den Schulträger zulässig ist.

Das gemäß Aufnahmeerlass beschlossene Verfahren (Wohnortnähe oder Quotierung nach Grundschulen) wird dem Schulträger mitgeteilt. Eine direkte Mitbestimmung durch den Schulträger ist im neuen Schulgesetz 2007 nicht vorgesehen.

Frau Klahn regt an, verwaltungsseitig die nötigen Schritte einzuleiten, um die Fortführung der TSS als Gemeinschaftsschule zu beantragen. Sobald entschieden ist, wie die KGS und die SAM fortgeführt werden, sollen auch hier die nötigen Schritte von der Verwaltung bzw. dem Schulverband eingeleitet werden.

Frau Uhlenbrok bittet den Schulverband nach Prüfung durch die Kommunalaufsicht, die Übertragung der neuen Aufgabe „Gemeinschaftsschule“ auf den Schulverband schnellstmöglich zur Beratung in die Gemeindevertretungen zu geben.

Herr Sobczak sieht die Verwaltung damit zur Sitzung des GSKA am 04.07.2007 mit der Prüfung der Genehmigungsfähigkeit für die nachfolgend dargestellte Fortführung der Schulen beauftragt:

TMS	bleibt Gymnasium
IGS	4-zügige Gemeinschaftsschule
TSS	3-4 zügige Gemeinschaftsschule
SAM	3-zügige Gemeinschaftsschule
KGS	2-zügige Regionalschule.

Hiergegen erhebt Frau Reichardt-Mewes Widerspruch. Sie hält eine Prüfung zum jetzigen Zeitpunkt für verfrüht. Nach Meinung der CDU Fraktion ist eine 2-zügige Regionalschule für Bad Oldesloe nicht ausreichend.

Die Verwaltung wird daher alternativ beauftragt, die Genehmigungsfähigkeit der die Fortführung der TSS als Regionalschule zu prüfen.

Herr Lengfeld wird die Frage der Entscheidung über eine Gemeinschaftsschule im Schulverband oder die Übertragung der Aufgabe durch die Gemeindevertretungen, kurzfristig durch die Kommunalaufsicht prüfen lassen und gegebenenfalls zügig in die Gemeindevertretungen gehen.

Die Sitzung des Verwaltungsausschusses des Schulverbandes endet um 20.49 Uhr.

---

Arbeitsauftrag

An

**Niederschrift über die 45. Sitzung des Gleichstellungs- Sozial- und Kulturausschusses am 06.06.07**

**6.**

**Mitteilungen/Anfragen**

---

Der Tagesordnungspunkt wurde nicht beraten.

---

Arbeitsauftrag

An